

Imprint

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermessen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die

System-Version:
Copyright: 1990 as an unpublished work by Bitstream Inc. All rights reserved. Confidential.
Font-ID: 15319

10,2/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Regular
- ▶ Italic
- Bold

7,16/9/+10

- ▶ Geschichte/History
- ▶ Druckbeispiele
Printing examples

Grundfiguren
Basic forms

- ▶ Regular
- ▶ Italic

Imprint

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

.,:;--,',,“·<>«»!?! () []³/₄

Grundfiguren
Basic forms

37,7
▶ Regular

Hamburgetfonts

20,9
Regular

Imprint

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an

System-Version:
Copyright: 1990 as an unpublished work by Bitstream Inc. All rights reserved. Confidential.
Font-ID: 15319

10,2/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Regular
- ▶ Italic
- ▶ Bold

7,16/+10

- ▶ Geschichte/History
- ▶ Druckbeispiele
Printing examples

Imprint

A B C D E F G H I J K L M N O P

Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ @ & § \$ €

.,:;--,',,“·<>«»!?() []³/₄

Grundfiguren
Basic forms

36,03
► Italic

Hamburgefonts

20,9
Italic

Monotype 1912. An der Entwicklung der Schrift für die 1897 erfundene Monotype-Einzelbuchstaben-Setz- und Gießmaschine waren Ernest F. Jackson (1872–1945), Edward Johnston (1872–1944) ¹, John Henry Mason (1875–1951) und Gerard Tuke Meynell (1877–1942) beteiligt.²

František Muzika: »Inzwischen aber schritt die Neorenaissance in der Schriftgussproduktion unabhängig von der Morrischen Bewegung in jene Richtung voran, die von den englischen Schriften des Typus Old Style abgesteckt worden war. In England selbst – wenn wir von einigen missglückten, übrigens wenigen und rasch von Markt verschwundenen Schriften, die man vielleicht noch in diese Kategorie einordnen könnte, absehen – war die erste wertvolle englische Schrift im alten Stil seit der Old Style aus den Jahren 1860–1866 eigentlich erst die *Imprint* der Firma Monotype aus dem Jahre 1912, eine zum Satz der gleichnamigen Zeitschrift bestimmte Schrift. Um ihre Zeichnung und um ihren Schnitt machten sich Gerard Meynell und J. H. Mason verdient, denen es offenbar immer mehr um die Satzqualitäten der Druckschrift als um die zeichnerische Originalität zu tun war. So entstand eine an sich sehr gute, wenn auch zeichnerisch arme und anspruchslose Schrift, die heute noch auf die verschiedenste Weise verwendbar ist. Besondere Aufmerksamkeit verdient sie dadurch, dass es mit ihr erstmalig gelang, nachzuweisen, dass auch die Setzmaschinenschrift die graphischen und die Satzqualitäten einer Schrift für den Handsatz haben kann.«³

Die vorliegende digitalisierte Form der *Imprint* von 1990 stammt aus der Bitstream-Bibliothek.

(Hans Andree, März 2019)

Imprint	Hamburgefonts	20,9 Regular
Plantin	Hamburgefonts Hamburgefonts	21,4 Light 21,4 Regular

Frühe Schriften der Neo-Renaissance-Bewegung:
Imprint (1912) und *Plantin* (1913), Monotype-Einzelbuchstaben-Setz- und Gießmaschine (siehe auch *Geschichtsteil Plantin*)

- 1 Edward Johnston *Hand & Inschrift. Alphabete*, mit fünf Tafeln von Eric Gill, übersetzt von Anna Simons, Leipzig 1922 Zur Biografie Edward Johnstons s. a. *Geschichtsteil der Schrift Gill Sans*.
- 2 <http://www.klingspor-museum.de/KlingsporKuenstler/Schriftdesigner>
- 3 František Muzika, *Die schöne Schrift II*, Hanau, 1965, S. 397

Imprint

Bibliothek SG (Monotype-Bleisatz, Buchdruck):
Carl J. Burckhardt, *Freundschaften und
Begegnungen*, Band 23, 1999.
Mit Anmerkungen zur *Imprint* von Eckehart
SchumacherGebler.

Pages From Books. Arranged by Gerard T. Meynell,
London 1927.

*Pages From Books set on the »Monotype«
Composing Machine and published mainly in
London 1928–1931, London 1931.*

In diesen, von der Monotype Corporation
herausgegebenen Büchern, werden 20 Bücher
vorgestellt (jeweils mit einer Seite in Originalgröße),
die in der *Imprint* gesetzt und im Buchdruck
gedruckt wurden.

Oliver Simon and Julius Rodenberg, *Printing of
To-Day*, London 1928.

Stellt drei Bücher vor, die in der *Imprint* gesetzt und
im Buchdruck gedruckt wurden.